Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 15=35 (1869)

Heft: 29

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Berichte bes Grn. Oberst Meyer, eing. Inspettere tonstatiren eine fortmahrend gute Leitung ber Refrutenschulen und befriedigente Resultate.

Ge ift jetech zu bemerken, tag bas beschränkte Quantum neuer Munition nicht erlaubt hat, genügenten Schießunterricht zu erstheilen, ba bie Zahl ber von jedem Manne verschoffenen Patronen sich nur auf 30 bis 35 beließ, je nach ben Detaschementen und bem bisponibeln Munitions Quantum. Mit bem alten Prelags Gewehr wurten 80 Schuß per Mann verschoffen, heutzutage, wo insolge ber Transformation ber Wasten bie Uebung im Schießen an Wichtigkeit gewonnen hat, sollten in einer Retrutenschule per Mann nicht weniger als 100 Schusse verschoffen werben, soll tie Instruction eine genügente sein. In einigen Kantonen versichießen bie Retruten ber Wentumfompagnien 120, biejenigen ber Jägersompagnien 200 Patronen.

Starte ter Maruten Detafdemente.

Auszug :	Diffiziere.	Unt. Offig.	Frater.	Spielleute.	Refruten.	Total.
I. Detasch. 7		37	1	39	234	318
II. "	5	32	1	9	256	303
III. "	6	27	1	9	203	246
IV. "	5	29	-	9	137	180
	23	125	3	66	830	1047
Referve: — Settienschefs 17		2	_	2	114	118
		88	_	1	-	106
	40	215	3	69	944	1271

3m erften Detafchement fint unter ben Spielleuten 36 Trempeter in zwei Abiheilungen inbegriffen.

Wieberholungefurfe.

In Folge bes Beschlusses ber Bunbesversammlung vom 18. Dezember 1867 und bes Cirkulars bes Bunbesrathes vom 12. Februar 1868 wurden die gewöhnlichen Wiederhelungskurse für die Infanterie pro 1868 durch außerordentliche Uebungen der 6 Bataillone des Auszugs ersett. Diese 6 Bataillone wurden in 3 Schulbrigaden formirt, welche successive, in Viere, die Caetres einen Stägigen, die gesammte Truppe einen 4tägigen Kurs bestanden. Diese Schulbrigaden wurden unter das Kommando des Wassensmandanten der Infanterie gestellt.

Or. Oberft Meyer, eibg. Inspettor, hat bem Kurse ber ersten Brigate mahrend bessen ganzer Dauer beigewohnt. Derfelbe hat Ofsizieren und Solbaten seine Zufriedenheit ausgedruckt und sein Bericht kann ein gunftiger genannt werden.

In jedem der 3 Kurse wurden die Kommandanten und Seftionechess zweier Militärbezirke einberusen, je in zwei Kompagnien formirt und hauptsächlich in der Zerlegung, dem Unterhalt und der Kenntniß der neuen Waffen, sowie in der Soldaten- und Kompagnieschule unterrichtet.

In biefen 3 Rurfen war bas Totalrefultat ber Schiegubungen folgenbes:

Cabres 52% Scheiben: und Mannetreffer.

Settionschefs 440% " " " "
Ganze Bataillone 330% " "

Bei biesen Uebungen hat min sich bavon überzeugen können, baß die Transformation ber Wassen im Ganzen genommen eine gelungene zu nennen sei. Die Leute haben sich schnell mit ben neuen Wassen vertraut gemach'. Die Furcht, bie anfänglich bei beren Gebrauch hie und ba sichtbar geworben, war balb gesichwunden.

Die Fabritation ber Munition hat Fortschritte gemacht.

Ausland.

Deutschland. (Die subbeutschen heere.) Gegenwärtig ift bie Organisation und Bewaffnung ber großherzoglich babischen Und bie Schlacht bei Getigsburg (1.-3. I und f. wurttembergischen Truppen nach preußischem Muster als Original-Manustript bes Generals gebruckt.

vollendet anzusehen. Das preußische Reglement ift in allen Thei: len (mit wenigen burch lotale Berhaltniffe bebingten Mobififa: tionen) in Rraft und hat bereits begonnen in Fleifch und Blut überzugehen. Beibe Staaten fonnen mit je einer ftarten Felb : Divifion fofort in bie engfte Berbindung mit einer northeutschen Armee treten, mabrent gleichzeitig burd Formirung von Festunge: Brigaten fur bie Befetung ber fruheren Bunbesfestungen Raftatt und Ulm (letteres burd Burttemberg in Gemeinschaft mit Bavern) Sorge getragen ift. Bayern hat fich im Großen und Gangen ebenfalls ber norbbeutschen hecresformation angeschloffen, indem ce vor Kurgem seine fammtlichen Felbtruppen, jener analog, in zwei Armeeforps formirte. Dagegen hat es eine abweichenbe Infanterie Bewaffnung und auch ein vom preußischen verschiedenes Grergier-Reglement angenommen, was ben Berren in Berlin und ben fonftigen Rationalvereinlern genug Berbruß bereitet bat. Gine vereinte beutsche Operationsarmee wurde, ohne auf Reuformationen zu rechnen, funftighin zwölf preußische, ein sächfisches, zwei bayerifche Armectorpe, eine heffische, eine babifche und eine württembergische Division, im Bangen alfo 16 1/2 Armecforps umfaffen, was eine Starte von reichlich 600,000 Dann aus: macht. In bem Landwehrinftem, welches in Nordbeutschland bereits burchgeführt, im Guben in ber Entwidlung begriffen ift, findet fich ferner ein Berfonal gur Befetung ber Festungen, Aufftellung von Referveforps ic., welches nabezu 3weibrittel obiger Bahl ausmacht. - Geit Ginführung ber allgemeinen Wehrpflicht hat fich bie Physiognomie ber fübbeutschen Kontingente wesentlich geanbert, wegu nicht wenig bas Inftitut ber einjährig Freiwilligen, von welchem bort in ausgebehntefter Weife Gebrauch gemacht wird, beiträgt. Die Thatigfeit ber Offiziere und Unteroffiziere ift eine viel angestrengtere geworben, was inbeg von allen Strebfamen mit Freudigfeit begrußt wird.

(Deft. M. 3tfchft.)

Destreich. Wie aus verläßlicher Quelle mitgetheilt wirt, hat ber f. f. Seefatet Wenzel Arleth ein Geschützehr-System ersunden, mittelst welchem er 12—14 Schuß per Minute mit jeder Art von Projektilen abzuseuern im Stante zu sein glaubt. Auf diese Ersindung wurde ihm bereits ein t. f. ausschließliches Privilegium von Seite der f. f. östr. Regierung verliehen. Sollte sich dieses neue Geschütz bewähren, so werden wir hiedurch bedeutend im Bortheile gegen den mit Augelspripen oder Mitrailleusen bewassenten Gescheile gegen den mit Augelspripen oder Mitrailleusen bewassenten Gegen kein micht Projektile kleinen Kalibers, sondern die bis jest gebrauchten großen Projektile kleinen Kalibers, sondern die bis jest gebrauchten großen Projektile kleinen kalibers, sondern die bis jest gebrauchten großen Projektile kleinen kalibers, sondern die bis jest gebrauchten großen Projektile kleinen kalibers, sondern die bis jest gebrauchten großen Projektile kleinen kalibers, sondern die bis jest gebrauchten großen Projektile kleinen kalibers, sondern die bis jest gebrauchten großen Projektile kleinen kalibers, sondern die bis jest gebrauchten großen Projektile kleinen kalibers, sondern die bis jest gebrauchten großen Projektile kleinen kalibers, sondern die bis jest gebrauchten geschieden.

Schweben. (Die Armirung in Schweben.) Schweben besitht bis gegenwärtig 37,500 Remington-Gewehre und wird bis Ende bes laufenden Jahres diese Zahl auf 87,500 gebracht haben. Gine greßartige Thätigseit wird auch in Erzeugung der Gußskanden, zu Finessonz entsfaltet. Man erzeugt gezogene eilfzöllige Geschübe, um damit einen schwedischen Monitor auszurüften. Der Guß wird auf amerikanische Art hergestellt; man hat überdieß Eisen gefunden, welches an Gute der Qualität alles Bisherige hinter sich zurückläßt. Heute besteht beinahe die ganze schwedische Artillerie aus Gußeisenkanonen. Das schon vorrättige und in den heimischen Fabriken erzeugte Pulver für die Geschübe betrug sichen im abgestossenen Jänner 300 Centner. Auch das Aulver für die Revolverkanone (Engström) ist sehr befriedigend ausgesallen. Bur Vertheibigung der Küsten verwenden die Schweden kleine Torpedos.

Derschiedenes.

- Das zu New-Port erfcheinente "Historical Magazine" enthält in seinem Kebruarhest b. J. einen wichtigen Beitrag zur Geschichte bes amerikanischen Bürgerkrieges von 1861—1865, nämlich: General Lees Bericht über ben Feldzug in Benfylvanien und bie Schlacht bei Geitysburg (1.—3. Juli 1863), nach bem Original-Manustript bes Generals gebruckt.